

Wiesbadener Tagblatt.

No. 82. Donnerstag den 5. April 1860.

Des Charfreitags wegen erscheint die nächste Nummer am Samstag.

Bekanntmachung.

Samstag den 5ten Mai l. Js. Morgens 10 Uhr wird die zu den Concurssmassen der Jean Brees und Ernst Graeger Eheleute von Biebrich gehörige Glasfabrik „Adolphshütte“ bei Biebrich, bestehend:

- a. in einem zweistöckigen Glasfabrikgebäude, 160' lang, 60' tief,
- b. in einem zweistöckigen Arbeiterwohngebäude mit Häfnerwerkstätte, 89' lang, 22' tief und
- c. in einem zweistöckigen Wohngebäude, 161' lang, 34' tief, nebst Hofraum

in dem Rathhause daselbst zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß die Gebäude zu 35000 fl. taxirt sind, die justizamtliche Genehmigung zu erteilen ist, wenn das Gebot $\frac{3}{4}$ tel der angegebenen Taxe erreicht und Nachgebote nicht zulässig sind.

Wiesbaden, den 26. März 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. April l. J. Morgens 10 Uhr wird auf dem Bureau der hiesigen Receptur der zum f. g. Boths'schen Gutsstamm gehörige, seither an G. A. Rösing verpachtet gewesene Domanal-Acker von 1 Morgen 30 Ruthen auf fernere vierzehn Jahre verpachtet.

Wiesbaden, den 3. April 1860. Herzogl. Nass. Receptur.
3023 Meister.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. März 1860 verfallenen Pfänder werden Montag den 16. April 1860, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen u. Betten 2c. ausgedoten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn 2c. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 11. April 1860 bewirkt sein, indem vom 12. April bis nach vollendeter Versteigerung hiersür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. März 1860.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vd. Beyerle.

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. April, Nachmittags 3 Uhr, Aederverpachtung des H. Johann Christian Bursch dahier, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 80.)
Vergebung von Arbeiten in dem Rathhause zu Schierstein. (S. Tagbl. 80.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause folgende zur Erbauung eines Stalles, Anlage eines eisernen Thores und einer Umfriedigung mit Mauer bei der Schulhofraithe vorkommende Arbeiten, bestehend in:

1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu	291 fl. 42 fr.
2) Steinhauerarbeit	137 " 28 "
3) Materiallieferung	303 " 7 "
4) Zimmerarbeit	246 " 57 "
5) Dachdeckerarbeit	82 " 41 "
6) Schreinerarbeit	60 " 39 "
7) Schlosserarbeit	213 " 18 "
8) Hüttenarbeit	8 " 36 "
9) Glaserarbeit	8 " 36 "
10) Tüncherarbeit	39 " 23 "
11) Pflasterarbeit	17 " 17 "
12) Wagnerarbeit	4 " 32 "
13) Materialienlieferung und Pflasterarbeiten im Pfarrgebäude	32 " 32 "

öffentlich zur Ausführung versteigert.

Kostenüberschläge und Zeichnungen liegen in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Maurod, den 24. März 1860.

Der Bürgermeister.

265

Schneider.

Zur Nachricht.

Um dem falschen Gerüchte zu begegnen, als würden die Kosten für die zu unserer allgemeinen öffentlichen Versteigerung kommenden Gegenstände zu hoch berechnet, sehen wir uns veranlaßt, unsere seither hierfür bestandenen und noch bestehenden Bedingungen öffentlich bekannt zu machen:

- 1) für Gegenstände im Werthe bis zu 10 fl. werden 6 fr. per Gulden,
- 2) " vergl. von über 10 fl. und höher werden
- 3) " vergl. 3 fr. per Gulden,
- 4) " vergl. welche an den Eigenthümer wieder zurückgehen, werden 1 1/2 fr. per Gulden von dem angegebenen Werthe berechnet,

wogegen wir dann alle auf der Versteigerung ruhenden Kosten übernehmen.

3024

C. Leyendecker & Comp.

Für Schuhmacher und Lederhändler

Halb-Ritt-Leder von 20—48 fl. das Ds., sowie **Pariser Gebranz** l. Qualität prima per Ds. 28 fl., als auch **Einfass-Leder** sind stets vorrätzig in der Handschuhfabrik von

Nerostraße No. 15.

J. Ph. Landsrath.

Für Schmiede u. Schlosser

Esseisen nach **Hohloch'schem System** zu beziehen und deren practische Anwendung zu sehen bei

C. J. Stumpf.

Die Vorzüglichkeit dieser Vorrichtung begründet: deren Unverletzbarkeit durchs Feuer, Ersparnis an Brennmaterial, schnell ausgedehnbares, freies intensives Feuer, beliebige Regulirung des Windstroms und äußerst billiger Preis.

3026

Den berühmten weißen Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

empfehlen
2433

Jos. Berberich, Marktstraße No. 22,
Chr. Ohler in Diebrich.

M t t e i l.

Seit mehreren Jahren litt meine Frau an einem bössartigen Husten, wogegen ärztliche Hülfe nicht anschlagen wollte. Da wurde ihr der weiße Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau angerathen, wovon sie aus einer Niederlage bei Herrn F. G. Rost in Bunzlau 2/3 Flaschen verbraucht hat. Nach Verlauf von circa 14 Tagen war meine Frau von diesem Uebel befreit, und empfehle ich diesen Syrup ähnlich Leidenden der Wahrheit gemäß.

Wünsch, Handelsmann.

Schöndorf, Kreis Bunzlau in Schlessien, den 18. Febr. 1859.

Weinverkauf in Flaschen

bei Weinhändler **H. Doegen**, Mauergasse No. 1.

1855r	aus diversen Lagen, per Bouteille	18	fr.
1857r	Pfaffenschwabenheimer	24	"
"	Niersteiner	30	"
"	ditto	48	"
"	Rüdesheimer	1 fl.	—
"	Neroberger aus der Herzogl. Domänenkellerei	1	" 45

2c. 2c.

3027

Nicht zu übersehen!

Da die Sommermärkte aufgehoben sind, so empfehle ich mich meinen geehrten Kunden in allen Schuhmacherarbeiten. Alle Bestellungen werden angenommen und durch einen Massschuh durch die Boten portofrei auf's passendste und billigste besorgt.

Friedrich Schmaus, Schuhmachermeister,
Mainz, Kirchgarten No. 38 neu.

1788

So eben trifft eine bedeutende Sendung **Damen-Strohhüte** bei mir ein, die ich sowohl ihrer schönen Facons wie auch ihrer Preiswürdigkeit wegen den geehrten Damen bestens empfehlen kann. Auch pariser, sowie deutsche **Blumen** und franz., sowie schweizer **Bänder** habe ich in schöner Auswahl und möglichst billigen Preisen.

N. Reisenberg,

Langgasse No. 30.

3028

Allen Freunden und Bekannten und allen Denen, die sich für mich interessieren, mein Lebemohl.

O. Steusloff.

3029

Frau Adolphine N.!

Herzlichen Glückwunsch zum heutigen 31. Geburtstage.

3030

Turnverein.

467

Eingetretener Hindernisse wegen kann der auf den 9. April projektierte Ball des Vereins nicht stattfinden.
Der Vorstand.

Eröffnung des Café Hartmann,
früher **Café Ott**, Mühlgasse No. 2.

Oster-Montag, 9 April 1860.

**Restauration, Wein (eigenes Wachsthum),
Flaschenbier.**

Solide Preise bei prompter Bedienung.

Wiesbaden, den 4. April 1860.

3032

J. B. Hartmann.

Andurch erlaube mir einem geehrten Publikum meine **Chocolade** (eigene Fabrik) zur geneigten Abnahme zu empfehlen und zwar:

- 1) Gesundheits-Chocolade . . . per Pfund 30 fr.,
- 2) fein Gewürz-Chocolade . . . " " 48 fr.,
- 3) fein Vanille-Chocolade . . . " " 1 fl.,

sowie feine und billige **Cacao-Masse** bei

Chr. Kræmer,

2830 Colonial-Waaren-Handlung, Markt No. 36

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 1 fl.

3033

bei **J. C. Wageman** in der Mühle.

Frischer **Blumenkohl**, **Kopfsalat**, **Spargel**, **Salzbohnen**,
Sauerkraut, **Bamberger Meerrettig**, **Mix-picles** bei

3034

J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21.

Es treffen heute Morgen

ganz frische Schellfische

ein bei

Chr. Nigél Wittwe.

3035

Schmelzbutter 28 fr. per Pfund, frische süße **Butter** zum Marktpreise bei

Sch. Philippi am Uhrthurm. 3014

Frischer **Rhein-Salm**, **Secht** bei

3034

J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21.

Ein Paar 4jährige und ein Paar 1jährige **Pfäue** sind zu verkaufen.
Das Nähere bei Frau **Wehrfritz**, Heidenberg No. 53. 3036

Beste **Zwetschen**, **Wirabellen**, **Kirschen**, **Äpfel**, **Birnen** und **Brunellen**
3037 empfiehlt **Hoh. Philippi** am Uhrthurm.

Bei Unterzeichneter ist soeben angekommen:

Sammlung
Deutsch-vaterländischer Dichtungen.

Preis 9 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

2431

Langgasse No. 34.

Lillionese per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.,

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Barterzeugungsmomade à Dose 1 fl. 45 fr.

aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei

449

G. A. Schröder, Hof-Kriseur in Wiesbaden.

Das ächte kölnische Wasser von Joh. Maria Farina, gegenüber
dem Nüllschplatz; 269

das ächte Brönnner'sche Fleckenwasser ist stets zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.

**Das Waschen und Faconiren der Stroh-
hüte hat bei mir begonnen.**

N. Reifenberg,

3038

Langgasse 30.

Frischer Cablian, Seezungen, gewässerter Laberdan und Stockfisch

3034

bei **J. G. Augler,** Häfnergasse No. 21.

Melis 18, 19, 20 fr. per Pfund bei **Hoh. Philippi** am Uhrthurm. 3039

Ein gebrauchtes **Canape** mit 6 Stühlen steht billig zu verkaufen. Bei
wem, sagt die Exped. d. Bl. 3040

Zu verkaufen zwei neue runde **Gartentische**, eine **Bank** mit Lehne
und sechs **Stühle**. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3041

Eine tannene zweischläfige **Bettstelle** ist billig zu verkaufen Stein-
gasse No. 6. 3042

Ein **Flügel** ist zu vermieten, auch zu verkaufen in der unteren Metzger-
gasse No. 34. 2983

Ein noch wohlerhaltener **Kochherd** mit Wasserschiff, Bratofen und
Obstdörre ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 2939

Zwei Baumstücke sind zu verpachten. Näheres Franzpl. No. 6. 2977

No. 27 Friedrichstraße bei **W. Blum** sind circa 10 Morgen **Acker**
und **Wiesen** einzeln und im Ganzen zu verpachten. 346

Ein junger Mann von 28 Jahren, welcher hier als Gärtner im Tag-
lohn arbeitet und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht noch einige
Stellen bei Herrschaften zur umwechselnden Arbeit in Gemüse- oder Blumen-
gärten. Näheres in der Exped. 3043

1000—1200 fl. sind auf liegende Güter hiesiger Gemarkung auszuleihen
durch Commissionär **H. Barth.** 3044

Bei **Jonas Schmidt** liegen **175 fl.** Vormundschaftsgeld gegen doppelt
gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. 3045

Verloren.

Es hat ein Tagelöhner am 2. April einen **Doppelschlüssel** verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3046

Dienstag den 3. April zwischen 7 u. 8 Uhr Morgens ist von dem Bahnhof über die Wilhelmstraße ein neues blauseidnes **Schirmchen** verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3047

Ein schwarzer feinwollener **Shawl** ist verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Nerostraße No. 50. 3048

Ein junger **Vinscher**, braun mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz, ist gestern Morgen nach 7 Uhr an meinem Laden abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Wiesbaden, 4. April 1860. **Heinrich Müller, Bäckermeister.** 3049

Stellen = Gesuche.

Eine geleszte Person sucht einen Monatsdienst. Näheres Exped. 2991

Nerostraße No. 50 wird ein Mädchen gesucht. 2992

Schwalbacher Chaussee No. 13 wird ein Monatmädchen gesucht. 3050

Es wird ein Mädchen für Commissionen gesucht. Webergasse 2. 3051

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. 3052

Ein braves Mädchen wird für die Hausarbeit gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2995

Ein Mädchen, welches französisch spricht und Kleidermachen kann, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder Bonne, am liebsten bei Fremden. Näheres in der Exped. 3053

Ein braves treues Mädchen, welches in aller Hausarbeit gründlich erfahren sein muß, wird gesucht, um gleich einzutreten. Näheres in der Friedrichstraße No. 12. 3054

Gesucht

eine Köchin, gegen guten Lohn. Eintritt gleich oder 1. Mai. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2682

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, der auch Unterricht in der französischen Sprache genossen, kann bei mir in die Lehre treten und außer meinem optischen Geschäft auch die Photographie erlernen.

3001 **Eduard Ruons, Opticus.**

Ein Schreinerlehrling kann in die Lehre treten. Näheres Exped. 3055

Ein ordentlicher Junge kann als Gürtler und Broncearbeiter in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. 3056

Ein Hausknecht, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 3057

Offene Lehrlingsstelle

in der Buch-, Musik- und Papierhandlung des Unterzeichneten. Der junge Mann hat Gelegenheit, sich in sämtlichen Branchen und ihren Nebenzweigen auszubilden.

J M. Rahke in Worms. 2725

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

Wilhelm Steinmetz, Schneidermeister. 2547

Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten.

Friedrich Niehl, Posamentier. 3058

Eine **Werkstätte** oder eine geräumige **Stube**, welche man zur Tischler-
Werkstätte einrichten kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 3002

Ein **Laden** in frequenter Lage wird zu mietzen gesucht. Von wem,
sagt die Expedition d. Bl. 3059

Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, sind vom 1. April an 2 unmöblirte
Zimmer zu vermietzen. 2505

Mühlweg No. 2 steht eine neue elegant möblirte Wohnung von 5 bis
8 Piecen zu vermietzen. Näheres Kranz No. 6. 2860

Der 3te Stock im Hause des Bauinspectors Loffen No. 9 Rheinstraße,
in 4 großen Zimmern, 2 Kabinetten und Küche nebst 2 Speisekammern,
Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, der 2 Trockenspeicher, des
Bleichplatzes, Besuch des Gartens etc., ist sogleich zu beziehen. 2515

Verwandten, Freunden und Bekannten mache andurch die traurige
Anzeige, daß meine geliebte Mutter **Margaretha Abel** geb.
Bergmann am 3. d. Abends 10 Uhr nach kurzem Leiden im 77.
Lebensjahre sanft im Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. d. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
von dem Sterbehause (kathol. Pfarrhause) aus statt, die Exequien
Mittwoch den 11. d. Morgens 10 Uhr.

Wiesbaden, 4. April 1860. Der trauernde Sohn
3060 **F. F. Petmecky**, Pfarrer und Decan.

Theresa.

(Fortsetzung aus No. 81.)

— „Steh!“ — unterbrach Loralito — scheint es Dir nicht, als winkte uns
Jemand hinter dieser Jalousie, näher zu kommen?“

— „Das ist irgend eine mitleidige Seele“, erwiderte Paco Rosales, den Hut
abnehmend, und er eilte unter den Balcon, seine gewöhnlichen Formeln sagend. Da
öffnete eine Frauenhand die Jalousie und warf dem Bettler eine Hand voll Realen
zu, und eine Stimme sagte: „Mein armer Paco, bete ein Vater und ein Ave für
mich zu unserer lieben Frau de las Nieves.“

— „Heilige Jungfrau! wer spricht mit mir?“ rief er starr vor Erstaunen.

— „Komm morgen zur Zeit des zweiten Angelus wieder hieher;“ — fuhr die
selbe Stimme fort — „Gott schütze Dich, mein guter Paco.“

Die Jalousie schloß sich und der bestürzte Bettler kehrte zu seinem Gefährten zurück.

— „Bei dem heiligen Apostel Jakob!“ — rief er aus — „was bedeutet das?
wer hat mich bei meinem Namen gerufen? Solltest Du es glauben, Loralito, ich
meinte die Stimme Donna Theresa's zu erkennen?“

— „Wie sollte sie hierher kommen,“ — antwortete der andere Bettler —
„die Nonnen können eben so wenig als die Todten auf die Welt zurückkehren.“

— „Und doch redete mich Donna Theresa so an am Thore unserer lieben Frau
de los Desemparados. Mag sie es gewesen sein oder nicht, die sich meinen Gebeten
empfahl, so will ich doch für sie den ganzen Rosenkranz beten und morgen werden
wir sehen, ob ich mich geirrt habe. Wer weiß! Gott hatt schon größere Wunder
gethan, er hat den Lazarus aufgeweckt, der schon drei Tage im Grabe gelegen hatte!“

— „Wenn sie es wäre,“ — meinte Loralito, mit seinem einen Auge zwinkernd
— „könnten wir ihr diese Papiere anvertrauen, sie wird sie lesen können!“

Auf folgenden Tage bei'm letzten Klange des Angelus, öffnete sich die Thür dieses geheimnißvollen Hauses, um welches seit einer Stunde Paco Rosales umherstreifte, und eine Duenna gab ihm ein Zeichen, ihr zu folgen. Er folgte ihr, seine plumpen, staubbedeckten Stiefel auf die feinen Matten stellend, die den Boden bedeckten, und geblendet um sich sehend.

— „Tritt herein, Bruder“, sagte die Duenna, den Vorhang erhebend, der das Zimmer ihrer Herrin schloß.

Paco machte das Zeichen des Kreuzes, warf einen Blick vor sich hin und flüsterte: „Ave Maria purissima! . . . Sie ist es wirklich! . . .“

Theresa saß auf einem Atlaspolster. Sie trug ein weites Kleid von weißem Damast, dessen Ärmel durch Brillantagraffen aufgenommen waren, deren Gehänge auf ihre bis zum Ellenbogen entblößten Arme fielen; aber es lag eine gewisse Unordnung in dieser prächtigen Toilette, die Haare der jungen Frau hingen losgelöst auf ihren weißen Hals; ihre Gestalt war zusammengeknickt und ihre Stirn ruhte auf einer ihrer schönen Hände.

— „Tritt näher, Paco.“ — sagte sie langsam — „erkennst Du mich?“

— „Heilige Jungfrau,“ rief er aus — wie könnte ich Donna Theresa von Vasconcellos vergessen haben!“

— „Ja,“ — fuhr sie fort — „ich bin es, aber bei Deinem Heil, sprich niemals diesen Namen aus, es ist der einer Todten. . . Paco, ich habe Vertrauen zu Dir gehabt, ich habe Dich kommen lassen, ich entdecke Dir ein Geheimniß, welches Niemand auf dieser Welt kennt. Wirst Du es bewahren?“

— „Bei meiner Seele, bei meinem Heil,“ — antwortete er — „Sie können mir vertrauen.“

— „Es ist noch nicht lange, daß ich Dich gesehen,“ — fuhr sie fort — „es war eines Morgens während der Messe im Kloster. . .“

— „Ich hatte Sie auch erkannt,“ — rief er lebhaft aus — „also Sie waren es wirklich — aber da trugen Sie den Schleier und die Dornenkrone: Sie waren eine Nonne!“

— „Ja,“ — antwortete sie mit dumpfer Stimme — „ich habe mein Gelübde gebrochen!“

Es entstand eine augenblickliche Stille. Paco machte das Zeichen des Kreuzes.

— „Und jetzt,“ — nahm Theresa wieder das Wort — „bin ich von Allem umgeben, was den Stolz befriedigen und den Sinnen schmeicheln kann. . . Alle diese Reichtümer gehören mir. . . meine Wünsche, meine Launen sind Befehle. Alles hier gehorcht mir.“

Sie unterbrach sich und fuhr mit den Händen über ihr Damastkleid.

— „Die Seide hat das härene Gewand ersetzt,“ — fuhr sie fort — „mein Körper ist nicht mehr verwundet, ich stehe nicht mehr mitten in der Nacht auf, und doch schlafe ich nicht besser unter diesen Seidenvorhängen, als auf dem Stroh meiner Zelle, und doch ist meine Seele durch Vorwürfe und Verzweiflung keunruhigt! . . .“

— „Das kommt, weil Sie sich an Don Alonzo von Guzman erinnern“, sagte Paco Rosales. (Fortf. f.)

Wiesbaden, 4. April. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten 6. Ziehung der 6. Klasse der 137. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: Nr. 15161 30,000 fl. Nr. 953, 22828, 21242, 27956, 5845, 26772, 4192, 1909 und 18392 jede 1000 fl., No. 7727, 5078, 3522, 7551 und 24513 jede 300 fl.

Fruchtpreise vom 4. April.

Rothe Waizen	(160 Pfd.)	11 fl. 43 kr.
Gafer	(93 Pfd.)	4 „ 18 „
Wiesbaden, den 4. April 1860.		Herzogliche Polizei-Direction. v. Böcker.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 82)

5. April 1860.

Bu Confirmationsgeschenken

empfiehlt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34,

ihr reichhaltiges Lager von

Confirmanden-Gebet- und Erbauungsbüchern

in eleganten Einbänden mit Goldschnitt zu verschiedenen Preisen, für
katholische und evangelische Christen.

Realschule zu Mosbach-Biebrich.

Diese Anstalt eröffnet — Mittwoch den 25. April — mit vier Classen ihren dreizehnten Jahrescurfus. Die Unterrichtsgegenstände der Anstalt sind: Religion (ertheilt von Geistlichen beider Confessionen), Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, bürgerliche und höhere Arithmetik, kaufmännisches Rechnen und Buchhaltung, Geometrie, Physik, Chemie, technisches und freies Handzeichnen, Schönschreiben und Gesang. — Auf Verlangen kann Unterricht im Latein ertheilt werden. — Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder der Anstalt anzuvertrauen, wollen bald die gefällige Anzeige machen bei dem Unterzeichneten.

Auftrüglich der Herzogl. Schulinspection.

Biebrich, den 3. April 1860.

3007

D. Becker,

I. R. & Lhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete, seit 5 Jahren Gehülfe und zuletzt Geschäftsführer bei Herrn Messerschmied Hsigen dahier, hat nach dem Ableben der Wittve desselben nunmehr ein eigenes Geschäft als Messerschmied untere Nerostraße No. 1 eingerichtet. Indem sich derselbe mit allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln und Reparaturarbeiten, insbesondere auch gröbere wie feinere Schleifereien, hierdurch empfiehlt, hofft er in gleichem Maße die Zufriedenheit des verehrlichen Publikums sich erwerben zu können, wie solche wesentlich durch seine Mitwirkung das Geschäft des Herrn Hsigen befehen hat.

2873

Georg Eberhardt.

Wohnungsveränderung.

Hiermit die Anzeige, daß sich meine Wohnung jetzt Marktstraße No. 14 im Hause des Herrn Kaufmann Franken befindet.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

Friedrich Geißler,

3008

Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Geschäfts-Gröffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Specereigeschäft** Eck der Schachtstraße und Römerberg heute eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch annehmbare Preise und reelle Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 4. April 1860.

Wilhelm Rennwanz. 3009

Diamantfarbe,

das bewährteste, billigste und dauerhafteste Präservativ gegen Drydation des Eisens, ferner zum Anstrich auf Holz, Leinwand, Mauern und allen solchen Gegenständen, welche durch Verwitterung dem Verderben unterliegen.

Der Preis der **Diamantfarbe** ist ungefähr derselbe, wie der der **Mennigfarbe**, wird jedoch um mehr als die Hälfte billiger, da, vermöge ihres geringen specifischen Gewichtes, die Deckfähigkeit um mehr als das Doppelte so groß ist, wie die der Mennigfarbe.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

C. J. Stumpf,

2740

der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung gegenüber.

Strohhüte,

Bänder, Stutstoffe und alle in das Putz- und Modeschaff einschlagende Artikel in großer Auswahl zu billigen Preisen.

2888

Emma Galladee.

Tapeten-Lager

in großer Auswahl neuester Dessins zu **außergewöhnlich billigem Preise**, worunter matte Tapeten per Rolle 9 fr.,

Glanz " " 14 fr.,

in gleichem Ellenmaß mit andern Tapeten, in dem Möbel-, Spiegel- und Tapeten-Lager von

1058

Martin Jourdan,
Leichhof 14 neu, in Mainz.

Zur Beachtung!

Da der Brodfuhrmann **Bender** schon über $\frac{1}{4}$ Jahr aus meinem Dienste ist, so bitte, wer Vorschuß von der Kupfermühle haben will, auf die Firma des Brodwagens zu achten, wo der Name „Kupfermühle“ steht.

3010

Heinrich Werner.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. April meine Wirthschaft, verbunden mit Metzgerei, an meinen Neffen **Louis Kimmel** abgetreten habe. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 4. April 1860.

Daniel Kimmel.

Bezug nehmend auf Obiges, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft von meinem Onkel, Wirthschaft mit Metzgerei verbunden, am 1. April käuflich übernommen habe, und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste und eines geehrten Publikums zu erwerben.

Wiesbaden, den 4. April 1860.

2958

Louis Kimmel.

Die Ausstellung meiner Oster - Gegenstände

ist von heute an eröffnet.

Wiesbaden, den 31. März 1860.

Adolph Roeder,
Hof-Conditor.

2836

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit benachrichtige ich meine verehrlichen Kunden und Freunde, daß ich von heute an mein Geschäft, dicht am Uhrthurm, in das Walter'sche Haus, Kirchgasse No. 26, verlegt habe. Zugleich bitte ich, das mir von meinen Kunden und Freunden geschenkte Zutrauen auch fernerhin folgen zu lassen.

2923

Johann Krissel, Schleifer.

Geschäfts - Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei herannahender Saison im Anfertigen von **Damenkleidern** nach neuester Mode unter Garantie geschmackvoller Arbeit und billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

Auch können einige Mädchen das Kleidermachen bei mir erlernen.

Dorothea Engelhard,

2742

untere Webergasse No. 38.

Ein sich in gutem Zustande befindlicher **Wagen** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2979

Ausgesetzte Bänder

werden von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben bei
Ferd. Miller. 2643

Plastische Kohle

als **Filtrir-Apparat** angewandt, ist das beste Reinigungsmittel für Wasser, sie absorbiert schädliche Gase und macht das schlechteste Wasser gesund und trinkbar.

Auf Bestellung zu haben bei

C. J. Stumpf,

2526 Langgasse der Schellenberg'schen Hofbuchhandlung gegenüber.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzenbedeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen und Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörrohren, Luft- und Wasser-Rissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysapompen, Hydroclyses, Trifadors und Glaspriegen, sowie in Gummispriegen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leber, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Sichttaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien. 2470

Auf meiner **Sägmühle** zu Wiesbaden sind stets alle Sorten **Holz** vorrätig, besonders empfehle ich einen großen Vorrath in schönen und trockenen **Eichen-, Buchen-, Nuß-, Kiefern- und Pappelholz-Dielen** in verschiedenen Dimensionen, wie auch sehr schöne **Main- und Rheinborde, Dielen, Sparrn und Latten** zu den billigsten Preisen. Es werden bei vorheriger Bestellung jederzeit die gewünschten Hölzer nach Dimensionen geschnitten; auch sind **Abfallholz, Späne und Rinde** an jedem Tage zu haben.

Bestellungen können im genannten Locale, wie in meinem Hause, Burgstraße No. 12, gemacht werden.

1500

Anton Dochnahl.

Herrnfleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

334

Ab. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Beim Herannahen des Frühjahrs bringe ich mein **Poliren** nach amerikanischer Art in empfehlende Erinnerung.

1281

J. Leimer, Schreinermeister, Schwalbacherstraße No. 10.

Unterzeichnete empfehlen einem geehrten Publikum ihr auf das vollständigste assortirte **Glas- und Porzellanwaaren-Lager** zu äußerst billigen Preisen.

2966

J. Schmidt's Erben.

Goldgasse No. 10, Marktstraße No. 47.

Gardinen-Broncen, als: Gallerien, Palmetten, Vateres, Arme und Rosetten empfiehlt in reicher Auswahl
Fr. Knauer, Neugasse 16. 2965

Die **Madonna della Sedia**,

die lieblichste Schöpfung von Raphaels Pinsel, in einem vortrefflichen Stahlstich von Petersen, in halber Größe des Originals, erhält als Preisgabe jeder Subscribent auf den 1860er Jahrgang (XXI. Band) der großen Quart-Ausgabe von

Meyer's Universum,

mit 49 Stahlstichen nach Original-Aufnahmen der schönsten Ansichten der Erde und mit 200–300 Seiten beschreibendem Text.

in 12 Lieferungen à 7 Sgr. = 24 fr. rhn.,

mit der 12. Lieferung gratis zugestellt.

Verlag vom Bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Man subscribirt in Wiesbaden in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 34, sowie bei **Kreidel, Limbarth, Ritter, Roth**. 2645

Aug. Schramm, Langgasse 8,

empfiehlt billigt **Biscuit-Vorschuss, Schweizer-Schmelzbutterm, Zwetschen**, sowie aller Art Suppen: u. **Eier-Gemüsnudeln**. 2785

Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir meine fertige **Schuhmacherarbeiten** in Erinnerung zu bringen und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel; alles gut und dauerhaft gearbeitet. **Heinrich Berges**, Metzgergasse 31. 2472

Ich mache hiermit die Anzeige, daß der Detail-Verkauf meiner Fabrikate, wegen Ladenveränderung, von heute an in meinem Fabriklokale, **Michelsberg No. 7, (Pfaffenmühle)** vorläufig stattfindet.

Zugleich empfehle ich für die bevorstehende Saison sehr schöne **Tücher, Commer-Buckskins und Commer-Paletotstoffe**.

Wiesbaden, den 1. April 1860.

2924

Hermann Löwenherz sen.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung **Neugasse No. 10** verlassen und eine andere **Langgasse No. 23** bei Herrn Bäckermeister **Schmidt** bezogen habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. April 1860.

2959

Christian Noll,
Schneidermeister.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte,

Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden und Rheumatismen, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w.

Hauptdepot für den Continent bei **E. Ringk** in **Schaffhausen (Schweiz)**.

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.

in Wiesbaden vorrätig bei **Hrn. A. Flocker**. 99

Alle Sorten **Stroh, Heu und Hafer** ist zu haben **Heidenberg im Hirsch**. 280x

Neugasse No. 7 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen. 2971

Tabak-Verkauf.

E circa 3000 Pfund echte reinschmeckende gutgehaltene 3 Jahre alte **Tabake**

Fabrik van M. VAN DELDEN & ZOONEN,

Habe ich anhanden um den Fabrikpreis zu verkaufen und zwar:

Fuchstabak per Pfund 27 fr.	Pontebart No. 1. per Pfund 51 fr.
Rosenkranz " " 36 "	ditto " 2. " " 54 "
Pontebart L.A. " " 36 "	ditto " 3. " " 57 "
ditto No. 0. " " 48 "	ditto " 4. " " 60 "

Bei Abnahme von 5 Pfund wird ein Rabatt von 5 %, sowie bei Abnahme von größeren Partieen für Wiederverkäufer ein noch größerer Rabatt bewilligt.

Das **Verkaufslager** befindet sich im **Bayrischen Hof, Kirch-
gasse No. 30**, und liegen auch Proben zur Ansicht auf meinem Ge-
schäftszimmer bereit.

Wiesbaden, im März 1860.

Heinrich Barth, Commissionär,
Saalgasse No. 23.

2138

Reiner Fruchtbranntwein,

als: Dauborner, Nordhäuser und Holländischen Genever, sowie alle Sorten
feinere **Liqueure** empfiehlt

2787

Chr. Kræmer,
Colonial-Waaren-Handlung, Markt No. 36.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Ostergeschenke

ausgestellt habe.

2522

H. Wenz, Conditior,
Sonnenbergerthor.

Stärke - Glanz.

Durch den Gebrauch jenes Artikels, welches ein Zusatz zur Stärke ist,
wird die Wäsche blendend weiß und spiegelglänzend. Eine Tafel mit der
Gebrauchsanzeige kostet 3 1/2 Sgr. = 12 Kr. bei Herrn

A. Schirmer,
G. Ramspott,
A. Herber.

2612

Moras haarstärkendes Mittel

558

zu haben bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Glace-Handschuhe

in allen Farben das Paar zu 54 fr. und 48 fr., sowie weiße Glace-Hand-
schuhe für Confirmanden das Paar zu 36 fr., empfiehlt

2962

H. Drey, untere Webergasse No. 40.

Reine Champagner-Flaschen

269

werden zu kaufen gesucht durch

C. Leyendecker & Comp.

Gestickte Kragen, Aermel, Taschentücher, Unterröcke, Corsetten mit und ohne Mechanik, empfiehlt zu billigen Preisen
A. Kunkler, Langgasse 14. 3011

Zur Nachricht.

Indem in Wiesbaden die Märkte aufgehoben sind, so bringe ich meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß bei mir alle Arten **Schuhmacherarbeit** um die billigsten Preise zu haben sind.

Holzstraße No. 10 in Mainz.
 2961

Anton Schmaus,
 Damen-Schuhmacher.

Schmiedeeiserne Gartenmöbel.

Schmiedeeiserne Bettstellen, ein- und zweischläfige,
 bei Gebrüder **Marburg** in Frankfurt a. M.
 3012 Friedbergergasse No. 13.

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie Prima **Stearin-** und **Wachs-Tafel-Lichter**
 empfiehlt
A. Schirmer a. d. Markt. 2746

Thee,

schwarz und grün in allen Sorten und zu denselben Preisen, bei gleicher Qualität, welche die Frankfurter größeren Theehandlungen stellen.

J. Havemann, Webergasse 46. 3013

Biscuitvorschuß,

per Kumpf 1 fl., empfiehlt

C. Sahn, Kirchgasse 26. 2843

Bei Unterzeichnetem sind nachfolgende **rein gehaltene Weine**:

1857r weißer per Flasche . . . 36 fr.,

1858r " " " . . . 24 "

1859r " " " . . . 16 "

1858r rother " " " . . . 24 "

1858r " " " . . . 36 "

1857r " " " . . . 1 fl. 12 "

im Faß billiger zu haben.

Chr. Scheerer,

zur schönen Aussicht.

2518

Brod = Preise.

4 Pfund Brod 2te Sorte (Langbrod) . . 14½ fr.

3 " ditto rundes . . 11 fr.

2974

bei **Georg Bogler**.

Wicken ohne Hafer, deutscher und ewiger **Kleesamen** bei

3014

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Lattich bei **Gärtner Catta**. 3015

Eiergemüse-Rudeln, sowie süße **Bamberger Zwetschen** empfiehlt

3016

J. C. Wageman.

Feinster Biscuit-Vorschuß 1 fl. per Kpf.

3014

bei **Hch. Philippi** am Uhrthurm.

Meine Wohnung ist von heute an Langgasse
No. 46 bei Herrn Behrens.

3017

E. Smaal, Hebamme.

Alle Sorten Schuhe, gut und dauerhaft, sind vorrätzig und werden
nach Maas zu den billigsten Preisen gemacht bei
3018 Schuhmacher **H. Roth**, Heidenberg No. 17.

Friedrichstraße 27 im Vorderhaus wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. 337

Herrnbinden

in Seide und Leinen, sowie Hosenträger empfiehlt zu billigen Preisen.
A. Kunkler. 3019

Wegen Abreise ist ein gut erhaltener
Leipziger Flügel sofort billig zu verkaufen.
Zu erfragen im Badehaus zum Engel. 3020

Eine vollständige **photographische Anstalt** ist in Wiesbaden zu
verkaufen. Der Uebernehmer wird in der Photographie unterrichtet. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3021

Nerostraße No. 34 steht ein nicht zu großer, in jedes beliebige Zimmer
passender zweithüriger neuer lackirter **Kleiderschrank** billig zu ver-
kaufen. 3022

Evangelische Kirche.

Charfreitag.

Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Abendgottesdienst (5 Uhr) Herr Landesbischof Dr. Wilhelm y.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nach beiden Gottesdiensten das heilige Abendmahl.

Katholische Kirche.

Charfreitag.

Morgen: Gottesdienst 9 Uhr.

Von Nachmittag 2 Uhr an stille Anbetung vor dem h. Grabe.

Abends 6 Uhr: Andacht mit Predigt.

Charssamstag.

Feuer- und Wasserweihe 8 Uhr. Hochamt 9 Uhr. Beicht 4 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Besuchfest Vorabend . . . Anfang 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" Morgen . . . " 8 $\frac{1}{2}$ "

" Abend . . . " 7 $\frac{1}{2}$ "

Festwoche Morgen . . . " 6 $\frac{1}{2}$ "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.